



BEGEGNUNGEN

**Frühstücks-Treff,
Schönstattzentrum Aulendorf, 23. Juli**

**HALTE MICH
EINFACH FEST
UND ICH BIN
FREI!**



Nach dem Frühstück begann Frau Gabi Füss vom Schönstatt-Frauenbund mit dem Thema: „Halte mich einfach fest – und ich bin frei!“ – eine Provokation. 46 Frauen saßen im Kreis vor der gestalteten Mitte: zwei ineinandergelegte Hände. Frau Füss lud sie ein, in kleinen Murmelgruppen anhand des vorbereiteten Bildmaterials menschliche Schicksale aus dem Lebensalltag zu entdecken. Mit den Bildern wurde die Mitte erweitert. Sr. Annamaria legte in Stichworten Wünsche und Sehnsüchte dazu, z.B. Liebe – Heimat – Geborgenheit – Mut – Kraft – Leben – Zukunft – Gott – Hoffnung – Geduld – Freude – Familie – Vater – Mutter – Gemeinschaft usw. Der folgende geistliche Impuls deutete das Liebesbündnis mit der Gottesmutter im Leben von Pater Josef Kentenich als Herzmitte, als „Halte-Stelle“ für sein charismatisches Wirken als Gründer der Schönstatt-Bewegung. Das Liebesbündnis im Jubiläumsjahr, ein Geschenk für alle! Als Frau Füss am Leben von Gertraud von Bullion den Reifungsweg durch die Weihe an Maria aufzeigte, war die Atmosphäre im Raum mit Händen zu greifen. Im Schönstatt-Kapellchen durfte jede der Gottesmutter anvertrauen: „Welchen Halt wünsche ich mir für die nächste Zeit? Wem möchte ich Halt sein?“ Mit dem erneuerten Impuls, sich mit Maria zu verbinden, bei ihr Heimat und Halt zu suchen und weiter zu schenken, fuhren die Teilnehmerinnen gestärkt nach Hause.

Vierter Gertraud-Pilgermarsch, 14. Juni

Acht Personen starteten vom Schönstattheiligtum in Memhölz nach Kempten zum Grab von Gertraud von Bullion. Zum Abschluss bei der heiligen Messe in der Basilika St. Lorenz mit Stadtdekan Dr. Ehler waren es 19 Personen. Der Pilgermarsch hatte den Leitgedanken „Laufend in der Liebe wachsen“. An drei Stationen wurden die Arten der Liebe fokussiert: die Gottesliebe, die Nächstenliebe, die Liebe zur Sendung und Aufgabe, und an Gertrauds Leben aufgezeigt. Sie wurde den Pilgern als Vorbild einer neuen Heiligkeit vorgestellt. „Wie reich ist ihre Seele, dass sie noch heute so viel zu geben hat“, schrieb eine Teilnehmerin. Und einer anderen ging der Gedanke nach, dass Heilige nicht nur bewundert werden wollen, sondern dass ihr Leben die Bewunderer dazu einlädt, selbst Heilige zu werden.

Fahrt nach Schömberg, 28. Juni

Vom Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe aus machten sich unter der Leitung von Frau Brigitte Wehle 23 Personen mit dem Bus auf, um Spuren von Gertraud von Bullion im Heilkurort Schömberg im Schwarzwald zu entdecken. Unter dem Leitgedanken „Gib der Hoffnung ein Gesicht!“ wurde Gertraud von Bullion von Frau Liesel Houx, Schönstatt-Frauenbund, in Wort und Bild vorgestellt. Sie war ein Hoffnungszeichen in ihrer Familie, in ihrer Pfarrgemeinde und für die junge Schönstattbewegung. Ein Leben der Hoffnung mit ihrem Lebensmotto: SERVIAM – Dienen will ich Gott und den Menschen. Spuren Gertrauds fand die Pilgergruppe im Stadtmuseum. Dort sind in einer Vitrine Persönlichkeiten dargestellt, die im Kurort Heilung suchten, unter ihnen auch Gertraud von Bullion, die vom 10.2. bis 20.10.1922 im Haus Waldeck und erneut von Juli 1926 bis 15.3.1927 im Sanatorium 1 in Schömberg weilte. Die Gruppe wurde am Abend in der Eucharistiefeier herzlich vom Pfarrer begrüßt. Frau Houx stellte der Gemeinde die Schönstattbewegung und ihr 100-jähriges Jubiläum und Gertraud von Bullion als die „Frau des Anfangs“ vor. Reich beschenkt fuhr die „Spurensucherguppe“ zurück.

IM JUBILÄUMSJAHR 2014

**100 Jahre Liebesbündnis,
100 Jahre Apostolische Bewegung von Schönstatt.**



Aus diesem Anlass findet vom **16. – 19. Oktober 2014** eine große internationale Jubiläumswallfahrt zum Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt statt. Wollen auch Sie noch dabei sein?

Nähere Informationen unter:
www.schoenstatt.de oder www.schoenstatt2014.org

Aus einem kleinen Anfang ist Großes geworden. Das Liebesbündnis vom 18. Oktober 1914 hat weltweite Früchte getragen. Eine Frucht ist Gertraud von Bullion, die erste Frau, die sich der Schönstattbewegung anschloss. Wer in den kommenden Wochen und Monaten nach Schönstatt kommt, begegnet auch ihrem Leben. Gehen Sie in Schönstatt auf den Spuren von Gertraud von Bullion, z. B. durch einen Besuch im Haus Gertraud von Bullion, Höhrer Str. 95, Vallendar.

Kontakt: Telefon 0261/6500-2007
oder Zentrale Haus Mariengart, Telefon 0261/6500-0



Gertraud von Bullion
Mitgründerin der
Schönstätter Frauenbewegung
* 11. 9. 1891
† 11. 6. 1930

Herausgeber: Sekretariat Gertraud von Bullion
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar
Telefon 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V.,
Sparkasse Koblenz
IBAN: DE65 5705 0120 0004 0026 89
BIC: MALADE51KOB

www.gertraud-von-bullion.org

Mitteilungen aus dem Sekretariat
Gertraud von Bullion

Gertraud von Bullion



1-2/2014

Das **Leben**
wagen **Dankbarkeit**

Dankbarkeit

„Danke!“ Ein kleines Wort, ein kurzer freundlicher Blick, ein Lächeln – und schon ist eine Brücke zwischen zwei Menschen gebaut. Nicht jede Dienstleistung einfach so annehmen, sondern auch für Kleinigkeiten danken, das schafft eine positive Atmosphäre. Dankbare Menschen sind ausgeglichener, zufriedener, liebenswerter als Nörgler und Quengler. Sie können sich besser in andere einfühlen, sind sozial kompetent. Wer sich selbst reich beschenkt fühlt, öffnet Herz und Hände für andere.

„Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder. Sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“

(A. v. Kotzebue)

Doch Dankbarkeit fließt niemandem einfach so zu. Sie muss trainiert werden, damit sie zu einer Dauerhaltung wird. Staunen können nicht nur über außergewöhnliche Dinge. Das Alltägliche nicht für selbstverständlich halten, sondern sich daran freuen: an der Blume, an der Liebenswürdigkeit eines Menschen, an der ausgelassenen Fröhlichkeit der Kinder. Gertraud von Bullion ist dankbar in frohen, aber auch in schweren Stunden, weil sie alles durchsichtig macht auf Gottes liebende Vorsehung. Die Schönheit der Natur ist ihr ein Sinnbild für Gottes Schönheit. „Jeder Spaziergang wurde mir fast zum Gebet, sei es, dass wir unter den ... blühenden Obstbäumen dahinschritten oder zu den ... frischen Buchenwäldern hinanstiegen... In solchen Stunden erfüllt Dankbarkeit mein Herz, dass ich um die Existenz Gottes – unseres Vaters – weiß, dass ich seine Nähe fühlen darf.“

Dankbaren Menschen gelingt es eher, negative Erfahrungen in positive umzudeuten. Auf jeden Gegenwind folgt Rückenwind. Diese Erfahrung trägt in Krisenzeiten. Gertraud kann hinter dem persönlichem Leid Gottes Fügung

und Liebe entdecken. „Leid macht die Seelen groß, und wenn ich's auch niemand wünsche und am wenigsten denen, die ich lieb habe, so muss ich dem lieben Gott doch danken für alle Führungen, denn es steht jedes Mal dahinter seine große Liebe, die uns sucht, die uns ganz erfassen und durchdringen will.“

Gertraud von Bullion kann sich über Kleinigkeiten freuen. Sie lädt dazu ein, die täglichen Lichtblicke gleichsam wie einen Blumenstrauß zu pflücken. „Ich habe mir heuer für uns eine ... Übung ausgedacht, ... und zwar die Freude. Jene tiefe, innere Freude, die den Dank und die Liebe auslöst. Wir wollen in jedem Lichtblick, kommt er nun zu uns durch Menschen oder auch durch die Natur, eine Aufmerksamkeit des lieben himmlischen Vaters erkennen, uns seiner Güte dankbar freuen, und dann drängt sich von selbst der Ruf auf unsere Lippen: ‚Vater, auch ich hab' dich lieb, wie gut bist du!‘ – Und kommt uns Ungemach, ... die Schatten müssen sein, damit das Licht umso heller leuchtet. Also wollen wir auch dafür danken.“

„Dankbarkeit ist der Königsweg zum Glück“

sagen Glücksforscher. Dankbarkeit ist ein Mittel gegen negative Emotionen wie Neid, Geiz, Feindseligkeit, Sorge und Ärger. Dankbarkeit ist ein soziales Schmiermittel und schenkt ein positives Selbstwertgefühl. Dankbare Menschen tun einander gut. Wer Dank erhält, fühlt sich bestätigt und nützlich. Das Lob verleiht Flügel. Dankbarkeit erleichtert den Umgang mit anderen, geht immer einher mit Freundlichkeit und Wertschätzung. Gertraud von Bullion ist eine wahre Lebenskünstlerin. Sie schreibt: „Es ist eine Kunst, den andern seine Freude darüber merken zu lassen, dass man eine gute Eigenschaft an ihm entdeckt hat. Und doch spornt nichts den Menschen so zum Guten an als die Anerkennung, dass auch er zu Gutem fähig ist.“

Renate Steinhöfel

Wir beten für Sie.



SERVIAM – Gebetsgemeinschaft

Immer wieder teilen Menschen ihre Nöte und Sorgen mit. Die SERVIAM – Gebetsgemeinschaft betet täglich in diesen Anliegen um Erhörung auf die Fürbitte von Gertraud von Bullion:

- Für eine ältere Frau, dass sie einen Menschen findet, der ihr hilft, Alter und Einsamkeit zu bewältigen.
- Für eine junge Mutter mit zwei Jungen, um neue Kraft nach einem Klinikaufenthalt.
- Für eine pflegebedürftige, ältere Frau, deren Ehepartner gestorben ist.
- Für einen KFZ-Mechaniker, um Heilung seiner verwundeten Hand.
- Für eine junge Frau, um Hilfe bei der Arbeitsplatz- und Wohnungssuche.
- Für einen Mann, der eine verlässliche Partnerin für die Ehe sucht.
- Für ein Studentenehepaar, um Unterstützung in der Betreuung ihrer Zwillingmädchen.
- Für einen jungen Priester in einer Lebenskrise, um Treue zu seiner Berufung.
- Für einen Mann, um dauerhafte Befreiung von den negativen Gedanken.

Wir laden Sie ein, uns Ihre Anliegen zu melden und Gebetserhörungen mitzuteilen.

(Adresse siehe Rückseite) Gerne senden wir Ihnen die Karte zur SERVIAM-Gebetsgemeinschaft zu.

Dank

„Wegen einer Hautkrebserkrankung am Auge musste meiner Nichte ein Teil des Augenlides entfernt und Haut dorthin verpflanzt werden. Nach den zwei Operationen sah meine Nichte sehr entstellt aus. Als das Lid wieder geöffnet wurde, war die Heilung gut vorangeschritten. Die Folgen der OPs sind sichtbar, aber das Entstellende ist verschwunden. Ich glaube, dass Gertraud von Bullion sich fürbittend eingesetzt hat, und danke ihr.“

Eine Frau dankt

- dass Eheprobleme sich verringert haben
- ein Streit geschlichtet wurde
- der Sohn die Meisterprüfung gut bestanden hat

Eine andere Frau dankt, dass sich die angespannte Situation in der Familie ihres Bruders durch die psychische Erkrankung der Schwägerin gebessert hat.

„Sie haben mir durch Ihr Gebet schon so viel geholfen, darum möchte ich Ihnen Dank und Vergelt's Gott sagen. Ich vertraue, dass Sie mich weiterhin in Ihr Gebet einschließen, denn das tut mir gut.“
(Anliegen: Schlaflosigkeit)



Das Schönstatt-Heiligtum „Wiege der Heiligkeit“

für Gertraud von Bullion
Preis: 2,95 €

Erhältlich im
Schönstatt-Verlag
Hillscheider Str. 1
56179 Vallendar